



Robert-Schumann-Haus Zwickau
Hauptmarkt 5, 08056 Zwickau
Telefon 0375 834406 (Museumskasse)
0375 834401 (Sekretariat)
schumannhaus@zwickau.de
www.schumann-zwickau.de
www.schumann-portal.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag/Sonntag 13 bis 17 Uhr
Schließtage: Karfreitag, Heiligabend, Silvester

Eintritt Museum

Erwachsene	5 Euro
ermäßigt*	3 Euro

Die Konzertreihe wird ermöglicht durch die Stadt Zwickau, den Kulturraum Vogtland-Zwickau und die Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau e. V.

Das Robert-Schumann-Haus Zwickau ist Mitglied im Schumann-Netzwerk.

*Schüler, Vollzeit-Studenten über dem vollendeten 18. Lebensjahr (jedoch nicht Gasthörer, berufsbegleitende Studiengänge, Fernstudium, Beurlaubung) sowie Schwerbehinderte (mindestens 50 % GdB) gegen Vorlage eines gültigen Nachweises.

Impressum
Herausgeber Stadtverwaltung Zwickau, Kulturamt
Kolpingstraße 8, 08058 Zwickau
Redaktion Robert-Schumann-Haus Zwickau
Gestaltung Stadt Zwickau/Kulturamt
Fotos Helge Gerischer, Gregor Lorenz, Irène Zandel, Johannes G. Schmidt, Ildikó Sebestián, Michael Wende, Cara Gutmann, Beautyshots Berlin, Anette Friedel, Toni Kretschmer, André Zelck, Georgia Bertazzi, Daniel Maria Deuter, Gert Mothes
Druck Flyeralarm
Auflage 5.000 Stück
Redaktionsschluss: Oktober 2018. Änderungen vorbehalten.

Die Druckschrift darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien/Organisationen und Gruppen noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet und nicht auf Wahlveranstaltungen ausgelegt oder verteilt werden. Ferner ist das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel untersagt. Der Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente ist nur unter bestimmten Voraussetzungen eröffnet. Geltende Regelungen, Informationen und Erläuterungen finden Sie auf der Homepage www.zwickau.de/esignatur



Sonntag, 13. Mai 2018
Romancello

Robert Schumann Sonate a-Moll op. 105 (arr. Grützmacher)
Clara Schumann Romanze für Violoncello und Klavier aus op. 7
Robert Schumann Fünf Stücke im Volkston op. 102
Ignaz Moscheles Sonate Nr. 2 E-Dur op. 121

Ramón Jaffé (Violoncello), Viktoria Litsoukova (Klavier)

Die Vielfalt verschiedenster Kulturen durchzieht das Leben und künstlerische Wirken von **Ramón Jaffé**. Geboren und aufgewachsen im lettischen Riga als Sohn des Komponisten und Musikers Don Jaffé und geprägt von Jahren in Jerusalem, schloss er seine Studien in Deutschland u.a. bei David Gerin-gas und Boris Pergamenschikow ab. Er war Preisträger u.a. des ARD-Wettbewerbs 1984 und des Casals-Wettbewerbs Budapest 1985 und wurde geprägt von der Zusammenarbeit mit Dirigen-ten wie Roberto Abbado, Marcello Viotti oder Lawrence Foster, dem Jazz-Musiker Bobby McFerrin und dem Flamenco-Gitar-risten Pedro Bacan. In zahlreichen renommierten Konzertsälen Europas, u.a. der Berliner Philharmonie, tritt er vielfach mit der russischen Pianistin **Viktoria Litsoukova** auf, die an der Univer-sität der Künste in Berlin unterrichtet. Er hat zwei Dutzend CDs vorgelegt, darunter auch eine Einspielung der Cellosonaten von Ignaz Moscheles, deren zweite Robert Schumann gewidmet ist.

- [9] Ramón Jaffé, Viktoria Litsoukova
- [10] Tatjana Dravenau, Daniel Johannsen
- [11] Martin Helmchen
- [12] Thomas Fritzsch, Michael Schönheit
- [13] Robert-Schumann-Haus Zwickau

Sonntag, 16. September 2018
Erinnerungen

Eichendorff-Lieder von **Robert Schumann, Hugo Wolff, Hanns Eisler** u.a.

Daniel Johannsen (Tenor), Tatjana Dravenau (Klavier)

Daniel Johannsen studierte in Graz und Wien Kirchenmu-sik sowie Gesang bei Margit Klaushofer und Lied bei Robert Holl. Er war Meisterschüler von Nicolai Gedda sowie Dietrich Fischer-Dieskau und ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, so des Leipziger Bach-Wettbewerbs, des Zwickauer Schumann-Wettbewerbs und des Salzburger Mozartwettbewerbs. Er tritt in ganz Europa, Nordamerika und Japan auf und hat mit Orchestern wie den Wiener Philharmonikern und Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt zusammengearbeitet. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehübertragungen sowie CD-Aufnahmen dokumentieren sein Schaffen. **Tatjana Dravenau** studierte an den Musikhoch-schulen Essen, Detmold und Cardiff bei Till Engel, Manja Libbert und Richard McMahon. Sie unterrichtet an der Musikhochschule Münster und der Folkwang Universität Essen. Als Liedbegleiterin arbeitet sie u.a. mit Sängern wie Daniel Johannsen, Michaela Selinger, Anne-Theresa Møller und Andreas Post zusammen. Mit letzterem spielte sie mehrere CDs ein. Zu ihren Auszeich-nungen gehört der Preis der Deutschen Schubert-Gesellschaft für Liedbegleitung.



Sonntag, 21. Oktober 2018
Novelletten

Robert Schumann, Novelletten für Klavier op. 21 in Kombination mit Werken von **Clara Schumann, Arnold Schönberg, Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen, Frédéric Chopin** und **Franz Liszt**

Martin Helmchen (Klavier)

Martin Helmchen, Jahrgang 1982, gilt als einer der Top-Pian-ten der jüngeren Generation. Er studierte in seiner Heimatstadt Berlin bei Galina Iwanzowa an der Musikhochschule Hanns Eisler, später bei Arie Vardi an der Musikhochschule Hannover. 2001 gewann er den Concours Clara Haskil und wurde 2006 mit dem Credit Suisse Young Artist Award ausgezeichnet. Martin Helmchen konzertiert u.a. mit Orchestern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestre de Paris, den Wiener Symphonikern, dem London Philharmonic Orchestra oder dem NHK Symphony Orchestra Tokio und gastiert regelmäßig bei den großen europäischen Sommerfestivals wie z. B. der Schubertiade. Als Kammermusiker arbeitet er u.a. mit Juliane Banse, Matthias Goerne, Marie-Elisabeth Hecker, Christian Tetzlaff und Frank Peter Zimmermann zusammen. Seit 2010 ist Martin Helmchen Associate Professor für Kammermusik an der Kronberg Academy.



Sonntag, 4. November 2018
„dies romantische Instrument“

Werke von **Franz Xaver Chwatal, Hermann Gustav Jaeschke, Robert Schumann, Franz Liszt, Felix Mendelssohn Bartholdy, Christian Michael Wolff** und **Christian Wilhelm Podbielski**

Thomas Fritzsch (Viola da Gamba)
Michael Schönheit (Clara-Wieck-Flügel)

Abgelöst durch das Violoncello geriet die Viola da Gamba in Vergessenheit, bis Musiker wie **Thomas Fritzsch**, einer der weltweit renommierten und gefeierten Gambisten, sich dieses Instruments annahmen und vergessene Werke aus der Versenkung holten und wieder aufführten. Fritzsch' Engagement für die Gambenmusik – u.a. hat er die verschollen geglaubten Fantasien von Telemann wiederentdeckt und eingespielt – wurde 2017 mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. **Michael Schönheit** zählt als Dirigent, Organist, Cembalist und Fortepianospielder zu den kreativsten Köpfen der Gegenwart. Seit 1986 wirkt er in Leipzig als Gewandhausorganist. Er ist zudem Domorganist in Merseburg und unterrichtet an der Musikhochschule Nürnberg. Im Zusammenspiel von Viola da Gamba und dem originalen Wiener Flügel aus den 1820er Jahren entsteht ein Reichtum an Klangfarben, der ahnen lässt, warum auch das 19. Jahrhundert auf „dies romantische Instrument“ – wie in Schumanns *Neuer Zeitschrift für Musik* 1840 zu lesen war – nicht verzichten mochte.



SCHUMANN PLUS
Sonntagskonzerte 2018

Schumann
ROBERT SCHUMANN HAUS
ZWICKAU



„Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben.“

Robert Schumann

- [4] Christian Mattick, Mathias Huth
- [5] Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag
- [6] Ensemble International
- [7] Iris Trio New York

Liebe Musikfreunde,

im Jahr des 900-jährigen Stadtjubiläums in Zwickau präsentiert das Robert-Schumann-Haus ein besonders erlesenes Programm. Acht Konzerte bieten vielfältigste Besetzungen von Klaviersolo, Klavierduo, über Lied, Duo-Programme mit Querflöte oder Violoncello, Klarinetten trio bis hin zu Streichquartett und Klavierquintett – und als besonders aparte Klangwelt Viola da Gamba und Hammerflügel. Die teilweise von fern her anreisenden, hochkarätigen Künstler stammen aus Ländern wie Bulgarien, Deutschland, Kanada, Lettland, Österreich, Russland, der Schweiz, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und den USA.

Durch die günstige Anfangszeit, 17 Uhr, der acht Schumann-Plus-Konzerte lassen sich Konzert- und Museumsbesuch ideal miteinander verbinden, Konzertbesucher haben freien Zugang zu den vier für das nächste Jahr geplanten Sonderausstellungen. Zu allen Konzerten sind auch Kinder und Jugendliche willkommen, das Schüler-Abo bietet dazu günstige Möglichkeiten. Falls Sie noch nicht Mitglied der Robert-Schumann-Gesellschaft sind, steht Ihnen die Mitgliedschaft offen und bietet den Vorteil reduzierter Eintrittspreise (7,50 Euro statt 10,00 Euro) zu den Konzerten.

Für die acht Konzerte des Jahres 2018

14.01. Duo Mattick/Huth	13.05. Duo Jaffé/Litsoukova
25.02. Klavierduo Soós-Haag	16.09. Johannsen/Dravenau
11.03. Ensemble International	21.10. Martin Helmchen
08.04. Iris Trio	04.11. Duo Fritsch/Schönheit

können Sie Anrechte erwerben, die Ihnen mehr als 25 Prozent Ersparnis bieten:

Regulär-Abo	55 Euro statt 80 Euro
Ermäßigungs-Abo*	44 Euro statt 60 Euro
Schüler-Abo für vier frei wählbare Konzerte	10 Euro statt 30 Euro

Vor dem ersten Konzert, das Sie mit dem Anrecht besuchen wollen, entrichten Sie den vollen Kaufpreis für das Abo an der Kasse des Robert-Schumann-Hauses. Besuchern einzelner Konzerte wird der Vorverkauf an der Museumskasse empfohlen.

Viel Freude beim Konzertbesuch wünscht Ihnen das Team des Robert-Schumann-Hauses Zwickau!

Sonntag, 14. Januar 2018

Die Entdeckung der blauen Blume

Franz Schubert (arr. Theobald Böhm) Drei Lieder
Robert Schumann Märchenbilder op. 113
Franz Schubert Allegretto c-Moll D 915
Friedrich Kuhlau Fantasie C-Dur op. 38/3 für Flöte solo
Franz Schubert Variationen „Trockne Blumen“ D 802

Christian Mattick (Querflöte)
Mathias Huth (Klavier)

Seit vielen Jahren musizieren der Flötist **Christian Mattick** und der Pianist **Mathias Huth** gemeinsam: Neben konventionellen Konzerten spezialisierten sie sich auf thematisch gebundene Programme, welche ganz im Schumann'schen Sinne Musik und Wort verbinden. Christian Mattick fungiert dabei als Sprecher. Er ist Flötist des Bayerischen Kammerorchesters und Mitbegründer des Ensembles Cassander München. Mathias Huth studierte Klavier, Kammermusik und Musikwissenschaft an der Musikhochschule Freiburg. Er konzertiert als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter im In- und Ausland. Das Repertoire der beiden ist auf mehreren CDs dokumentiert. Ihr Zwickauer Programm entführt in die romantische Märchenwelt des Dichters Novalis.

Sonntag, 25. Februar 2018

Zwei mal zwei = KlaVier

Wolfgang Amadeus Mozart Larghetto und Allegro Es-Dur
Clara Schumann Marsch Es-Dur für Klavier zu vier Händen
Robert Schumann Kinderball
Tanzstücke zu vier Händen op. 130
Felix Mendelssohn Bartholdy Duett A-Dur für Klavier zu vier Händen op. 92
Johannes Brahms Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag

Seit einem Vierteljahrhundert steht das ungarisch-schweizerische **Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag** für das Ausloten der gesamten Breite des Repertoires für Klavierduo. Neben Projekten wie der Gesamtauführung des vierhändigen Klavierwerks von Franz Schubert oder Claude Debussy/Maurice Ravel gräbt es auch nach verborgenen Raritäten des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Duo trat bei Festivals wie der Schubertiade Hohenems, dem Carinthischen Sommer und den Mondsee Musiktagen auf und arbeitet mit Orchestern wie der Filarmonica Toscanini Parma, dem Zürcher Kammerorchester und der Camerata Bern sowie Dirigenten wie Mario Venzago, Jac van Steen und Peter Hirsch zusammen. Ihre zahlreichen CD-Einspielungen galten u.a. Werken von Robert Schumann und Johannes Brahms, dessen originale Bearbeitung seiner dritten Sinfonie für zwei Klaviere Hauptstück ihres Zwickauer Programms ist.



Sonntag, 11. März 2018

„Wienerisch“ und „Leipzigerisch“

Franz Schubert Streichquartett d-Moll
„Der Tod und das Mädchen“
Robert Schumann Klavierquintett Es-Dur op. 44

Ensemble International
Jörg Faßmann und Lenka Matějčková (Violine)
Anya Dambeck (Viola), Mathias Wilde (Violoncello)
Dariya Hrynkiv (Klavier)

Im **Ensemble International** haben sich langjährige Kammermusikpartner und Solisten der Sächsischen Staatskapelle Dresden aus verschiedenen Ländern zusammengeschlossen. **Jörg Faßmann** ist Kammervirtuose und Konzertmeister der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der er seit 1987 angehört. Seit 1992 unterrichtet er an der Musikhochschule Dresden und hat zahlreiche CDs produziert. Die tschechische Geigerin **Lenka Matějčková** studierte in Wien und Dresden und wirkte u.a. als Mitglied der Giuseppe Sinopoli Akademie sowie als zweite Konzertmeisterin der Dresdner Philharmonie. Die kanadische Bratschistin **Anya Dambeck** ist seit 2010 Stellvertretende Solobratschistin der Sächsischen Staatskapelle Dresden. **Matthias Wilde** arbeitete ab 2007 als Solocellist am Anhaltinischen Theater in Dessau und wechselte 2011 zur Sächsischen Staatskapelle Dresden. Die ukrainische Pianistin **Dariya Hrynkiv** war zunächst Dozentin an der Musikhochschule Lviv und wirkt seit 2009 an der Musikhochschule Dresden.



Sonntag, 8. April 2018

Gespräche unter Freunden

Robert Schumann Märchenerzählungen op. 132
György Kurtág Hommage à R. Sch. op. 15d (2003)
Christof Weiß Klaviertrio Nr. 3 „Gespräch unter Freunden“ (2014)

Wolfgang Amadeus Mozart Trio Es-Dur (Kegelstatt) KV 498

Iris Trio New York
Christine Carter (Klarinette), Molly Carr (Violine),
Anna Petrova (Klavier)

Die kanadische Klarinetistin **Christine Carter**, die amerikanische Geigerin **Molly Carr** und die bulgarische Pianistin **Anna Petrova** arbeiten seit ihrem Studium an der Juilliard und der Manhattan School of Music zusammen. Ihr Trio-Debüt im deutschen Konsulat in New York war nicht nur restlos ausverkauft, es schloss sich daran eine Einladung zum Mozartfest Würzburg an. Die drei Musikerinnen geben als Trio, aber auch als Solisten weltweit auf den großen Bühnen Konzerte – von der Carnegie Hall in New York bis zur Oper Sydney. Das Zwickauer Programm präsentiert – neben den beiden „klassischen“ Werken von Mozart und Schumann für die ausgefallene Besetzung – zwei zeitgenössische Kompositionen. Mit dem jungen Komponisten Christof Weiß pflegt das Iris Trio eine intensive Zusammenarbeit, es hat sein „Gespräch unter Freunden“ uraufgeführt.



- [1] Steinway-Flügel im Konzertsaal des Robert-Schumann-Hauses
- [2] Blick auf die Bühne
- [3] Sonderausstellungsbereich im Foyer

